



PRESSEINFORMATION

NRW und Niedersachsen rücken enger zusammen: RE2 verbindet künftig Düsseldorf, Münster und Osnabrück

- Nahverkehrszüge der Haard-Achse auf längerem Laufweg unterwegs
- Direkte Verbindung mit schnellen Fahrtzeiten auf Fernverkehrsniveau

(Düsseldorf/Hannover, 15. Dezember 2019) Gute Nachrichten für Nahverkehrskunden zwischen Düsseldorf und Osnabrück: Seit dem Fahrplanwechsel vom heutigen Sonntag verkehren die Züge der Regionalexpresslinie 2 (RE2) über Münster hinaus bis in die niedersächsische Großstadt. Damit erhält Nordrhein-Westfalen eine neue Direktverbindung aus der Landeshauptstadt Düsseldorf über das Ruhrgebiet nach Osnabrück und umgekehrt. Mit der Verlängerung des Laufwegs der Linie RE2 wird die nachfragestarke Verbindung zwischen Münster und Osnabrück deutlich verstärkt.

NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst und Reinhold Hilbers, niedersächsischer Finanzminister, überzeugten sich an Bord des RE 2 auf einer der ersten Fahrten von Münster nach Osnabrück von den Vorteilen der neuen Linienverlängerung. „Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen rücken näher zusammen. Städte wie Düsseldorf, Duisburg oder Essen sind künftig erstmals seit Jahrzehnten wieder direkt im Nahverkehr auf der Schiene von Osnabrück aus erreichbar“, stellte Minister Hilbers heraus. „Für den ganzen Osnabrücker Raum ist das eine echte Verbesserung: Die neue Verbindung eröffnet Pendlern eine bessere Anbindung mit kürzeren Reisezeiten und erhöht die Attraktivität der Stadt.“

Minister Wüst betonte: „Unser Ziel ist es, die Attraktivität des Nahverkehrs in Nordrhein-Westfalen in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen. Wir wollen, dass mehr Pendler auf den Zug umsteigen. Das ist gut fürs Klima, gut für die Luftqualität in unseren Städten und hilft, die Straßen zu entlasten. Dafür muss der Nahverkehr leistungsfähiger, zuverlässiger, flexibler und vernetzter werden. Die Verlängerung des RE 2 nach Osnabrück ist deshalb ein wichtiger Baustein, damit der Nahverkehr im prosperierenden Münsterland für Pendler eine echte Alternative zum Auto wird.“

„Zusätzliche Fahrmöglichkeiten für Bahnreisende innerhalb von NRW und darüber hinaus werden immer wichtiger, denn jede Bahnfahrt schont das Klima. Dieses gilt sowohl für die Nahverkehrs- als auch für die Fernverkehrsangebote. Gerade im wachstumsstarken Raum rund um Münster hat sich hier viel bewegt und so freuen wir uns über die länderübergreifende neue Zugverbindung mit dem RE2 wie auch über die Verbesserungen beim RE42“, so Werner Lübbertink, Konzernbevollmächtigter für das Land NRW.

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)

Uli Beele
Leiter Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Geschäftsstelle Unna
Friedrich-Ebert-Str. 19
59425 Unna
Telefon 02303 95263-12
u.beele@nwl-info.de

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

Dirk Altwig
Pressesprecher
Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Telefon 0511 533 33-180
altwig@lnvg.de

Deutsche Bahn AG

Dirk Pohlmann
Sprecher Nordrhein-Westfalen
Willi-Becker-Allee 11
40227 Düsseldorf
Telefon 0211 3680-2080
dirk.pohlmann@deutschebahn.com



Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) hat gemeinsam mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) die zusätzlichen Leistungen auf der so genannten Haard-Achse, zu der RE2 (Düsseldorf – Münster – Osnabrück) und RE42 (Mönchengladbach – Essen – Münster) zählen, beim Betreiber DB Regio NRW bestellt. Fahrgäste des RE2 gelangen nun in zwei Stunden von Osnabrück nach Düsseldorf und in rund eineinhalb Stunden von Münster nach Düsseldorf. Die Fahrtzeiten liegen damit auf Fernverkehrs niveau. Möglich wird diese Beschleunigung durch weniger Halte zwischen Münster und Dülmen.

Als zusätzliches Angebot verkehren die Züge der Linie RE42 im 30-Minuten-Takt von Münster nach Essen und stündlich nach Mönchengladbach. Zwischen Essen und Münster fährt der RE 42 künftig im zeitlichen Fahrplan des bisherigen RE2. Ein Umstieg in Essen auf den RE2 Richtung Düsseldorf ist ohne Zeitverlust möglich. Ebenfalls neu sind die nun eingesetzten Doppelstockwagen des RE42 zwischen Essen und Münster. Diese bieten den gleichen hohen Komfortstandard wie die bisher auf der Haard-Achse eingesetzten „Dostos“. Zur Ausstattung der Fahrzeuge zählen moderne Info-Monitore und Ledersitze in der 1. Klasse sowie Steckdosen und Video-Überwachung.

Der Leistungsumfang der beiden Linien steigt mit Umsetzung des erweiterten Betriebskonzepts von vormals 3,8 Millionen Zugkilometern pro Jahr um nahezu 50 Prozent auf künftig rund 5,4 Millionen Zugkilometer. Nachdem DB Regio NRW nach 2012 erfolgtem Zuschlag zum Weiterbetrieb der Haard-Achse rund 75 Millionen Euro in die Beschaffung von 14 neuen Fahrzeugen vom Typ ET 1428 investierte, floss nun ein weiterer zweistelliger Millionenbetrag in die Erweiterung und Modernisierung der dort eingesetzten Dosto-Flotte.